

Nachlese: AMB 2024

## VON WERKZEUGMASCHINEN BIS KI

Rund 65.500 Fachbesucherinnen und -besucher aus 78 Ländern nutzten die AMB, um sich zu aktuellen Technologien und Trendthemen zu informieren und Geschäftsbeziehungen zu knüpfen oder auszubauen. Damit verzeichnete die AMB 2024 gegenüber 2022 einen Zuwachs und war wiederum einmal mehr ein wichtiger Impulsgeber für die Metallbranche.

1.244 Aussteller aus 28 Ländern, davon 30 Prozent aus dem Ausland, präsentierten ihre Innovationen, Produkte, Dienstleistungen und Konzepte in insgesamt zehn Messehallen. Vertreten waren sowohl die großen Hersteller spanabhebender Werkzeugmaschinen und Präzisionswerkzeuge als auch führende mittelständische Unternehmen und innovative Start-ups. Die AMB ist gleichzeitig Marktplatz und zentrale Drehscheibe für Kontakte und Ideen in der Metallbearbeitungsindustrie. Deshalb legt die Messe Stuttgart großen Wert auf die laufende Weiterentwicklung attraktiver Networking-Angebote der AMB.

Wie sehr das Thema KI die Branche beschäftigt, zeigte sich auch auf der „AMB Stage“ im Rahmen des Expertentalks „KI in der Fertigungsindustrie“, den unsere Schwesterpublikation Digital Manufacturing am 11. September veranstaltete. Sämtliche Sitzplätze vor der Bühne waren belegt und die Besucher konnten eine spannende Diskussionsrunde erleben.



Stark geprägt war die AMB 2024 vom Thema Industrie 4.0.  
Bild: Landesmesse Stuttgart

Invenio Systems Engineering

## ÜBERWINDUNG DER ENGINEERING-SILOS

Die steigende Komplexität moderner Systeme fordert ein Umdenken: weg von isolierten Engineering-Disziplinen, hin zu einem ganzheitlichen Ansatz. Die Invenio Systems Engineering (invenio SE), ein Technologieunternehmen der Invenio-Gruppe, hat aus diesem Grund ein Whitepaper veröffentlicht, das den Unternehmen aufzeigt, wie sie mit architekturintegriertem Systems-Engineering (ACMBSE) die klassischen Silos zwischen Software, Hardware und Systemarchitektur überwinden können.

Im Mittelpunkt steht dabei das Invenio Systems Engineering Framework (iSEF), ein ganzheitliches Modellierungs-Framework, das für effiziente und konsistente Entwicklungsergebnisse sorgt. Es verknüpft Systems-, Software- und Hardware-Engineering zu einem integrativen Prozess und überwindet somit die Hürden des klassischen Silo-denkenden Engineerings. Die disziplinübergreifende Zusammenarbeit wird durch klare Modellsichten, einheitliche Abstraktionsebenen und variabler Hierarchie-Tiefe der Modellstrukturen unterstützt. Die formale Verknüpfung über alle relevanten Modellsichten der Systemelemente sorgt für eine konsistente Darstellung aller Abhängigkeiten von Funktionen, logischen Knoten, technischen Lösungen und physischen Realisierungen – was die Systementwicklung und Integration erleichtert.

Bosch Rexroth

## CTRLX WORLD WÄCHST WEITER

Die CtrlX World von Bosch Rexroth vereint mittlerweile über 100 Partnerunternehmen in der Automatisierungswelt. In einer Zeit, in der die nahtlose Konvergenz von IT und OT in den Fabriken entscheidend für innovative, effiziente und flexible Produktionsabläufe ist, bietet die CtrlX World unter anderem Lösungen, um dieses Zusammenspiel so einfach wie möglich zu gestalten. Neue Partnerschaften mit SMC Deutschland, Pepperl+Fuchs und ServiceNow bringen weitere Mehrwerte.

Das Partnernetzwerk ctrlX World erweitert das Lösungsangebot rund um den Automatisierungsbaukasten CtrlX Automation um Software, aber auch um Hardware, die mit dem Linux-basierten Betriebssystem CtrlX OS kompatibel ist.

Anwendern stehen Automatisierungslösungen jeglicher Art für ihre spezifischen Anforderungen zur Verfügung. Sie können somit Use Cases schneller umsetzen. Das Lösungsangebot reicht von Apps für die Roboterintegration über KI-Lösungen bis hin zu Tools für das Energiemanagement.



Dem Partnernetzwerk CtrlX World von Bosch Rexroth sind die Partner SMC Deutschland, Pepperl+Fuchs und ServiceNow beigetreten.

Bild: Bosch Rexroth



Titelanzeige: Hilscher

### Industriekommunikation leicht gemacht

Hersteller PC-basierter Systeme stehen vor der großen Herausforderung, die immer kürzeren Innovationszyklen der industriellen Kommunikation in ihrer vollen Varianz mitzugehen und sich gleichzeitig auf ihr Kerngeschäft zu konzentrieren. Die multiprotokollfähigen cifX-PC-Karten von Hilscher ermöglichen die schnelle und einfache Ausrüstung industrieller Geräte mit allen gängigen Automatisierungsprotokollen, um eine Vielzahl von Märkten und Regionen zu adressieren. Und welches zentrale Problem sie dabei mit Hilfe des Plattformversprechens des Automatisierungsspezialisten aus Hattersheim am Main noch zusätzlich lösen, erfahren Sie in der Titelstory auf Seite 10.

**Hilscher Gesellschaft für Systemautomation mbH**  
Rheinstraße 15  
65795 Hattersheim, Deutschland  
Telefon: +49 (0) 61 90 / 99 07-0  
E-Mail: de.info@hilscher.com  
www.hilscher.com/de/pc-cards